



Hämedaler Poscht

Hügel – Himmel – Haamet – Hämedal...



HEMMENTALER INFORMATIONSZEITSCHRIFT

APRIL 2009

INHALTSVERZEICHNIS

Häabergrüeziau!	3
Rundschau	5
Es wird gearbeitet!	
- Erneuerung der Werkleitungen im Schlatterhof	6
- Spielgelegenheiten im Schulhausbereich	7
- Sanierung der Eichhaldenquelle in Hemmental	8
Sport	12
Kirchliches	14
Dorfverein Hemmental	16
Impressionen	19
Aus dem Grossen Stadtrat	22
Persönlich...	24
Schnappschüsse gesucht!	26
Für junge Köpfe	29
Termine	30
Adressen	32

TITELBILD

Küchenschelle oberhalb von Hemmental

HÄABERGRÜEZIAU!

Vielleicht haben Sie sich verwundert gefragt, was denn da wieder in Ihrem Briefkasten gelandet sei. Vielleicht haben Sie aber auch schon seit einiger Zeit auf diese Zeitschrift gewartet. Wie auch immer – jetzt halten Sie jedenfalls gerade die erste Ausgabe der **Hämedaler-Poscht** in Ihren Händen. Sie ist die neue Informationszeitschrift für Menschen, denen Hemmental am Herzen liegt, und die etwas von dem, was sie erlebt haben oder was ihnen wichtig ist, mit anderen Menschen teilen möchten. Ich hoffe deshalb von Herzen, dass Sie die Hämedaler-Poscht nicht gleich wieder weglegen werden.

Übrigens: Vor ein paar Tagen ging ich durch Zürich. Plötzlich stand da ein Schild auf der Strasse, das nicht so recht dorthin passte –



und das sich wohl gerade deshalb meine ungeteilte Aufmerksamkeit erschlich. Holzschlag – mitten in der Stadt Zürich. Sachen gibt's! Natürlich, in einer Finanzmetropole dieser Tage liegt schon allerlei Morsches und Angefaultes herum, das einem sogar auf den Kopf fallen könnte. Aber dafür braucht es keine solche Warnung. Die Schilder mussten eine andere Ursache haben. Und so war es denn auch: Eifrige Männer waren damit beschäftigt, Bäume zu setzen. Nein, nicht Bäume zu fällen, sondern welche

zu setzen, ehrlich. Da war weit und breit keine Motorsäge zu hören, sondern es wurde nur gegraben und geschaufelt und gepflanzt. Es war nur ganz offensichtlich so, dass in der Stadt Zürich weit und breit kein Schild existiert, das die Menschen darüber informieren würde, dass Bäume auch gesetzt werden können. Diese Begebenheit hat mich noch eine ganze Weile beschäftigt. Auch im übertragenen Sinn. Denn ganz offensichtlich ist es einfacher, jemandem das Abholzen zuzutrauen, als das Pflanzen.

HÄABERGRÜEZIAU!

Vielleicht wäre es auf diesem Hintergrund durchaus lohnenswert, einmal zu hinterfragen, welche Gedanken und Gefühle wir ganz automatisch mit den Menschen verbinden, die uns tagein, tagaus begegnen...

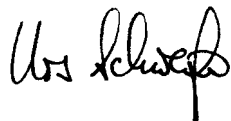
Auch die Hämedaler-Poscht (oder H-Poscht für all jene, die es lieber kürzer mögen) ist ein neuer «Baum». Und mein Wunsch ist es, dass sich diese Zeitschrift in den kommenden Monaten positiv entwickeln – und dass sie Ihnen auch ein wenig ans Herz wachsen wird. Ich hoffe, dass sie immer mehr die Vielfalt des Lebens in Hemmental zu spiegeln vermag. Und ich hoffe, dass möglichst viele von Ihnen ab und zu auch selber einen Beitrag dazu leisten.

Das grosse «H» auf der Titelseite steht übrigens nicht nur für «Hämedal», sondern auch für die Hügel, die uns umgeben, für den Himmel, der in Hemmental oft auch dann blau ist, wenn in der Stadt Schaffhausen die dickste Nebelsuppe gekocht wird, und für die Heimat, die Hemmental für so viele ist und bleibt. Wer weiss, vielleicht füllen Sie dieses «H» darüber hinaus aber auch noch mit einem anderen Inhalt – lassen Sie es uns wissen.

Und wenn Sie sich die Kurzform «H-Poscht» laut vorsagen, dann werden Sie vielleicht an die «A-Poscht» erinnert. Das ist so gewollt. Denn die in dieser Zeitschrift abgedruckten Erfahrungsberichte und Gedanken sind für uns wichtig, und wir möchten, dass Sie von möglichst vielen Menschen in nützlicher Frist gelesen werden können.

Ich wünsche Ihnen eine unterhaltsame Lektüre. Und wenn sie die Zeitschrift dann wieder weglegen, wünsche ich Ihnen vor allem von Herzen viele schöne Frühlingstagen.

Liebe Grüsse

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Urs Schweizer', with a stylized, flowing script.

Urs Schweizer



Jennifer Hatt (20), Torhüterin des Damen-Unihockey-Teams Sporting Club Schaffhausen, leistete einen massgeblichen Beitrag zum Gruppensieg ihres Teams in der 2. Liga Grossfeld. Vor den beiden letzten Spielen der Saison 2008/09, die am 1. März 2009 in Thayngen stattfanden, war klar, dass dem Team ein Sieg und ein Unentschieden reichen würde, um an der Tabellenspitze zu verbleiben. Und genau so kam es dann auch. Die

Schaffhauser Nachrichten attestierten der Hemmentalerin Jennifer Hatt im Spiel gegen Unihockey STV Baden (1:1) eine «tadellose Leistung» und bezeichneten sie nach dem Spiel gegen Bassersdorf als «erneut überragende Torhüterin».

Lange Zeit war der Dorfverein Hemmental «nid ganz hundert» - unmittelbar vor der diesjährigen Mitgliederversammlung am 20. März 2009 konnte aber mit **Marion Schlatter** das 100. Mitglied aufgenommen werden. Marion Schlatter war es dann auch, welche die knapp 50 anwesenden Mitglieder im Anschluss an die ordentlichen Traktanden auf eine Reise nach Südamerika mitnahm. Faszinierend, was es da an Besonderheiten der Natur zu sehen gibt. Spannend aber auch, was man alles essen kann...



Am 4./5. April 2009 trafen sich Vertreterinnen und Vertreter der fünf Schwimmregionen der Schweiz zu einem spannenden Mannschaftswettkampf, dem schweizerischen Jugendcupfinal. Der Hemmentaler **Marco Sidler**, Mitglied des SC Schaffhausen und somit des Kaders der Region Ostschweiz, schwamm dabei nicht nur neue Bestzeiten, sondern wartete sogar mit der besten Einzelleistung in seinem Jahrgang auf.

Wir erstellen die Werkleitungen im Schlatterhof. Dieser Abschnitt ist im Finanzplan Hemmental für das Jahr 2009 vorgesehen. Im Generellen Entwässerungsplan (GEP) ist die Kanalisation Schlatterhof als dringend gekennzeichnet und auch die Wasserleitung ist in diesem Bereich alt und muss ersetzt werden. Die Bauarbeiten werden zurzeit ausgeschrieben.

ES WIRD GEARBEITET!

Während den Bauarbeiten für die neuen Leitungen sind leider gewisse Beeinträchtigungen für die Anwohner nicht zu vermeiden. Die Zufahrt zu den Liegenschaften im Baustellenbereich wird zum Teil nur erschwert oder zeitweise gar nicht möglich sein.

Wir werden bemüht sein, die Bauzeit möglichst kurz zu halten und danken für Ihr Verständnis.

STÄDTISCHE WERKE SCHAFFHAUSEN UND NEUHAUSEN AM RHF.
TIEFBAUAMT STADT SCHAFFHAUSEN

STÄDTISCHE WERKE
SCHAFFHAUSEN UND
NEUHAUSEN AM RHEINFALL



Mühlenstrasse 19 8201 Schaffhausen
Telefon 052 635 11 00 Fax 052 624 29 20
E-mail: stwsneshpower.ch
Internet: www.shpower.ch



TIEFBAUAMT
Pfarrholgasse 2
8200 Schaffhausen
052 632 51 11

STADT SCHAFFHAUSEN

SPIELGELEGENHEITEN IM SCHULHAUSBEREICH

Beim Besteigen des Kletternetzes beim Velounterstand bestand die Gefahr eines Absturzes aus grosser Höhe, ohne dass ein geeigneter Fallschutzbelag vorhanden gewesen wäre. Dies konnte angesichts der bestehenden Sicherheitsvorschriften nicht toleriert werden, weshalb dieses Netz entfernt wurde. Aus denselben Überlegungen wurde auch bei der Schaukel ein Sitz entfernt, entlang der Treppe zum Fussballplatz ein Handlauf installiert, der Fallschutzbelag beim Kletterturm mit Holzschnitzeln ergänzt usw.

Um die Spielgelegenheiten im Schulhausbereich wieder zu ergänzen und auf einen Stand zu bringen, der den aktuellen Sicherheitsnormen entspricht, wird die Stadtgärtnerei noch in diesem Frühjahr ein Projekt für eine Umgestaltung vorbereiten – dies in enger Absprache mit der Schule.

ES WIRD GEARBEITET!

SANIERUNG DER EICHHALDENQUELLE IN HEMMENTAL *Kurze Vorgeschichte zur Wasserversorgung Hemmental und zur Eichhaldenquelle*

Während Jahrhunderten belieferte fast ausschliesslich die Eichhaldenquelle die Hemmentaler mit frischem Wasser. Am Anfang versorgten sich die Bewohner direkt aus der Quelle. Später floss das Wasser in aufgebohrten Föhrenstämmen (Tücheln) zu den Dorfbrunnen.

Die erste Wasserversorgung Hemmental mit Zuleitungen in einzelne Häuser wurde ab 1892 erstellt, und zwar in Verbindung mit dem Bau einer Wasserleitung zur kantonalen Irrenanstalt auf der Breite. Eine geeignete Wasserquelle für die Irrenanstalt fand sich bei den im oberen Hemmentaler-Tal gelegenen Talbrunnenquellen.

Langwierige Verhandlungen zwischen dem Kanton Schaffhausen und der Gemeinde Hemmental gingen dem Bau dieser Wasserfassung voraus. Schliesslich wurden die Quellen gefasst und durch die neu erstellte Leitung zum frisch gebauten Reservoir Säckel-



ES WIRD GEARBEITET!

amtshüsli in Schaffhausen und von dort zur kantonalen Irrenanstalt (heutige Klinik Breitenau) geleitet.

Der grosse Dorfbrand von 1909 machte deutlich, dass die bestehende Wasserversorgung mit den diversen Brunnen den Anforderungen nicht mehr genügte und eine eigentliche Hochdruckwasserversorgung erstellt werden musste. Da die kantonale Irrenanstalt in der Zwischenzeit an das städtische Hochdrucknetz angeschlossen worden war, konnte die Gemeinde 1912 die dem Kanton gehörenden, höher gelegenen Talbrunnquellen erwerben. Im Gegenzug erhielt der Kanton die Eichhaldenquelle und das kostenlose Durchgangsrecht der Leitung in Richtung Schaffhausen.

Bereits am 5. Mai 1912 lag das Projekt der neuen Hochdruckwasserversorgung in Hemmental vor, es bestand aus dem Reservoir alte Rüti mit zwei Kammern von je 175 Kubikmetern Inhalt sowie 20 Überflurhydranten. In das neu erstellte Reservoir floss von nun an das Wasser der eingetauschten Talbrunnquellen.

Erst 1926 ging die ganze Wasserversorgung der kantonalen Irrenanstalt auf der Breite mit der dazugehörenden Eichhaldenquelle vom Kanton in den Besitz der Stadt Schaffhausen über. Seit 1979 fliesst nun das Wasser der Eichhaldenquelle über das am Dorfbrand erstellte Stufenpumpwerk Hochrahn nach dem Reservoir Säckelamtshüsli in Schaffhausen. Bei Bedarf kann Hemmental aus dem Stufenpumpwerk Hochrahn Wasser nach dem Reservoir alte Rüti fördern. Zudem besteht die Möglichkeit, Wasser aus dem Reservoir Säckelamtshüsli nach Hemmental zu pumpen.

Eichhaldenquelle - am Langacker

Gemäss eingravierter Jahreszahl ist die Brunnenstube der Eichhaldenquelle 1901 das letzte Mal saniert worden. Sicher ist damals auch die Quelle neu gefasst worden. Das Fassungsbett bestand aus einem Kanal mit einem Querschnitt von ca. 35 x 35cm und wurde in den Naturkalk geschlagen, die Wände und der Deckel bestanden aus zurechtgehauenen Kalkplatten.

ES WIRD GEARBEITET!

Wieso sich eine Sanierung der Quelle aufdrängte:

1. Die Eichhaldenquelle befindet sich gemäss Gefahrenkarte Hemmental innerhalb einer Gefahrenzone. Für die Quelle wird ein Schutzdefizit ausgewiesen. (Die Brunnenstube liegt ca. 1.20m tiefer als die Strasse.)
2. Im Laufe der Jahrzehnte wuchsen immer mehr Wurzeln der umliegenden Bäume in die Quelfassung ein, was zu einer Verminderung der Wasserqualität führte. Diese Wurzeln konnten nicht mechanisch entfernt werden, da sie aus den zerklüfteten Kalkfelsen einwuchsen.



Sanierung



Die Bauarbeiten waren auf den Winter 2008/2009 geplant worden, damit der Wasserversorgung Hemmental im Frühjahr das Wasser wieder zur Verfügung steht. Die Spezialtiefbaufirma für Quellsanierungen Gebrüder Hofer aus Oberembrach führte die sehr schwierige und heikle Aufgabe aus.

Eine Quelle zu sanieren braucht Erfahrung und Fingerspitzengefühl. Die natürlichen Quellzuläufe dürfen bei den Bauarbeiten nicht zerstört werden und neu gefundene, brauchbare Zuläufe werden nach Möglichkeit hinzugefügt. Erschwerend für die Bauarbeiten kam hinzu, dass ständig ca. 200 Liter Quellwasser pro Minute in die Baugrube flossen und abgeleitet werden mussten.

ES WIRD GEARBEITET!



Der Aufbau der neuen Quelfassung besteht nun aus einer wasserundurchlässigen Lehmschicht als Sohle, auf der ein Sickerrohr DN 300 liegt. Das Sickerrohr ist mit sauberem Geröll eingepackt und mit einer Schicht aus Magerbeton gegen Oberflächenwasser abgedichtet.

Das eventuell auftretende Oberflächenwasser wird mit einem Drainerohr abgeleitet.

Die 3.6m hohe Brunnenstube aus Kunststoff ist als Fertigbauwerk geliefert worden. Sie entspricht den heutigen technischen Anforderungen.

Der ganze finanzielle Aufwand rund um das neue Bauwerk beträgt über CHF 200'000.—.



Auf meine Bemerkung zu Baumeister Hofer, dass wir jetzt wieder gut 100 Jahre Ruhe hätten, antwortete er: "Das hält mindestens 200 Jahre." – Ich werde ihn gegebenenfalls daran erinnern!



Eugen Waldvogel
Wasserversorgung
Stadt Schaffhausen

STÄDTISCHE WERKE
SCHAFFHAUSEN UND
NEUHAUSEN AM RHEINFALL



Mühlenstrasse 19 8201 Schaffhausen
Telefon 052 635 11 00 Fax 052 624 29 20
E-mail: stwsn@shpower.ch
Internet: www.shpower.ch

SPORT

KADETTEN-STAFETTE VOM SAMSTAG, 23. MAI 2009

Mit dem provokativen Team-Namen „jung und alt“ (ab 13 bis 58 Jahre) wollen wir als Mixed-Team mit der Start Nr. 10 einmal mehr die 119 km lange Strecke rund um unseren wunderschönen Kanton laufend, fahrend und rollend bewältigen.



Als erster Läufer startet **Kurt Schärner** aus Schleithem mit 55 bis 60 weiteren Mitstreitern um 9.30 Uhr auf dem Fronwagplatz und übergibt seinen Bündel nach 6km in Neuhausen/Langriet an **Noah Köppel**. Der 13-jährige schnelle Junior freut sich, dieses Mal die Bikestrecke zu fahren, die sein Vater vor 2 Jahren gemeistert hat. In Trasadingen, nach 17km und 180 Höhenmetern, löst ihn **Pascal Dommen** ab, der eine anforderungsreiche, 14,5km lange Etappe mit 340 Höhenmetern zu überwinden hat. Auf dem Oberhallauerberg wartet **Susan Leu** und läuft nach der Bündelübergabe eine coupierte Strecke (5.6 km) direkt entlang der Landesgrenze nach Oberwiesen. Dort erfolgt um 12.40 Uhr der erste Neustart, bei welchem der routinierte und laufstarke **Urs Schweizer** die 9,7km Strecke mit 210 Höhenmetern bestimmt wieder souverän bewältigt.

Ab Beggingen erkämpft die 13-jährige und flinke **Daniela Meier** von Schlaate die 300 Höhenmeter auf den Hagen zur Kadettenhütte. Dort wartet **Ruedi Leu**, um seine mit giftigen Steigungen und rassigen Abfahrten versehene Bikestrecke Hagen-Thayngen, (+340/-740m auf eine Distanz von 25 km) zu bestreiten. Um 15.40 Uhr folgt wieder ein Neustart in Thayngen, diesmal mit **Agnes Wichmann**. Ihre Strecke mit einer Distanz von 7,5 km führt teilweise entlang der Biber nach Buch. Dort wartet **Gianni Dalla Vecchia**, der seine scharfen Kufen für einmal mit Rollen tauscht und die 9,5 km lange Strecke zur Bibermühle speedet, wo er den Bündel an **Esther Lobsiger** übergibt. Esther läuft danach die 7,2 km lange Etappe bis in die Laag. Dort bin ich an der Reihe, um entlang dem Rhein, durch die Enklave Büsingen, nach Schaffhausen zu laufen – und zum „Dessert“ die 200 Treppenstufen auf den Munot zu bewältigen. Der letzte Neustart erfolgt um 18.30 Uhr vor dem Munot. Als engagierter Junioren-Spieler bei den Kadetten spurtet **Nicolas Leu** die 5km zum Ziel bei der Schweizersbildhalle.

Beim gemeinsamen Abendessen wird es bestimmt viel zu erzählen geben. Ich hoffe, wir haben wieder Spass zusammen – der Rang sollte nebensächlich sein. Höchstens familienintern könnte es zum Duell kommen, sind doch beim Team „Omas Enkel + Co.“ unsere Junioren dabei. So absolviert Ruedi die gleiche Strecke wie Marisa, Esther wie Nadja, und ich werde mit Yves als Konkurrenz „es zwei am Rugge ha“. Aber mit unserer Startnummer sind wir so oder so „es Zähni“! Ein Fortsetzungs- und Erlebnisbericht folgt in der nächsten Ausgabe.



Mehr Infos unter: www.kadetten-stafette.ch

Sylvia Leu

KIRCHLICHES

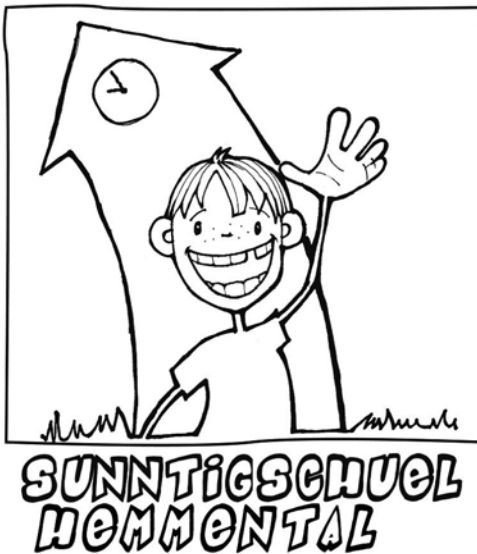
FAMILIENGOTTESDIENST MIT DER SONNTAGSCHULE

„Was i bruche gisch du mir“ war eines der 3 Lieder, welche die Sonntagschüler im Familiengottesdienst vom 15. März 2009 in der Kirche sangen. Die Kindern und bestimmt auch die vielen Gottesdienstbesucher waren begeistert von den „fätzigen“ und doch tief greifenden Liedern. Das Singen mit den Kindern macht wohl auch Marina Leu sehr viel Spass, und sie unterstützt uns immer gern bei diesen kleinen Sing-Projektli – vielen herzlichen Dank dafür! Im Familiengottesdienst lernten wir in Bezug auf die „Brot für alle“-Aktion, dass die Grundnahrungsmittel nicht einfach eine Selbstverständlichkeit sind – und weiter auch, dass wir lernen müssen,



auf Gott zu vertrauen – „was i bruche gisch du mir“. Das klingt wohl sehr einfach! Doch wenn im Alltag oder in einer schwierigen Situation voll auf Gott vertraut werden soll, sind die meisten nicht mehr dabei.

Fehlt es am Glauben oder einfach am daran Denken, dass es jemanden gibt, der uns hilft? In der Not wirklich auf Gott vertrauen zu können und nicht selber verzweifelt zu handeln oder mit Gott zu hadern ist, kaum eine Frage der Intelligenz noch der Muskelkraft, sondern einfach eine Frage der Hingabe. Die Menschen zur Zeit von Mose waren nicht besser als heute und verloren immer wieder die Geduld und haderten mit Gott. Wir hoffen, dass unsere Kinder das Gottvertrauen kennen lernen und erfahren.



Wir Sonntagschullehrerinnen freuen uns immer wieder, zusammen mit den Kindern Gottes grosse Liebe erleben zu dürfen und im Glauben gestärkt zu werden.

So wünschen wir auch Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine gesegnete Zeit über Ostern, Auffahrt und Pfingsten.

Daniela Guida,
Karin Wanner
und Sandra Schöpfer

DORFVEREIN HEMMENTAL

Der Dorfverein Hemmental, kurz DVH, wurde noch im vergangenen Jahr, am 28. November 2008, gegründet. (Vielleicht erinnern Sie sich noch an den entsprechenden Bericht in der letzten Ausgabe des «Hämedaler Gmaandrootsblattes»). Dass dem DVH inzwischen bereits mehr als 100 Personen beigetreten sind, ermutigt und freut uns sehr.

In den ersten beiden Vorstandssitzungen galt es, Fragen zu den Tätigkeiten des DVH zu klären und die einzelnen Aufgaben genauer zu definieren sowie sie den fünf Vorstandsmitgliedern zuzuweisen. Dann stand auch schon die erste ordentliche Mitgliederversammlung vor der Tür, die es vorzubereiten galt. Dass ich am 20. März 48 Vereinsmitglieder begrüßen und mit Marion Schlatter zugleich das 100. Mitglied in den DVH aufnehmen konnte, freute mich sehr. Marion Schlatter war es dann auch, welche im Anschluss an die traktandierten Geschäfte über ihre Südamerikareise berichtete. Mit herrlichen Fotos, Humor und ihrer gelebten Spontaneität brachte sie uns diesen wunderschönen und vielseitigen Kontinent näher.

Gerne liste ich hier nun einige wichtige Informationen im Zusammenhang mit der Arbeit des DVH auf:

Die ehemalige **Schwesternwohnung** steht künftig dem DVH – und über diesen auch den anderen Vereinen in Hemmental – zur Verfügung. Im Hinblick auf die Räumung und geeignete Einrichtung ist die Unterstützung der Vereinsmitglieder sehr erwünscht.

Zudem wird der DVH auch die beiden **Aushängekästen** an der Aussenwand der Schwesternwohnung nutzen können; diese sind bereits in den uns vertrauten Farben gestaltet worden.

Mitte Januar 2009 wurde die neue **Website** www.hemmental.ch aufgeschaltet. Neben aktuellen Nachrichten, wissenswerten Informationen, virtuellem Schalter und ausführlichem Veranstaltungskalender finden Sie dort auch zahlreiche Bilder aus unserem Dorf und seinem Vereinsleben.

DORFVEREIN HEMMENTAL



Home

Aktuelles
Allgemeine News
Veranstaltungskalender
Presseberichte

Virtueller Schalter
Hemmental
Stadt Schaffhausen

Das Dorf
Lage
Menschen
Geschichte
Naheholungsgebiet
Karten und Pläne
Dorfrundgang
Impressionen

Schule
Lehrer
Schulsystem

Hemmental

... im Herzen des Randens

Nächste Veranstaltungen



- 11.04.2009 - 25.04.2009 [Schulferien](#)
- 24.04.2009 [Gemeindeversammlung](#)
- 26.04.2009 [Servalatverkauf TV](#)
- 01.05.2009 [1. Obligatorische Übung mit Brunch](#)
- 03.05.2009 [Verschiebedatum Servalatverkauf TV](#)
- 08.05.2009 - 09.05.2009 [Schulbesuchstage](#)
- 09.05.2009 [Besuch Opernhaus Zürich, Frauenchor](#)
- 15.05.2009 [Schulbesuchsmorgen Kindergarten](#)
- 16.05.2009 [Feuerwehr Mannschaftsübung](#)
- 16.05.2009 [Freundschaftsschiessen Hemmental](#)

Die Website wird vom DVH betrieben – wir bitten aber alle, denen Hemmental am Herzen liegt, mit Veranstaltungshinweisen, Berichten und Bildern zu einem lebendigen und aktuellen Internetauftritt beizutragen. Vielen Dank für Ihre wertvolle Mitarbeit.

Gleiches gilt auch für die **Informationszeitschrift**, die Sie gerade in den Händen halten. Diese soll – wie bisher das Gmaandrootsblatt – vierteljährlich erscheinen und an alle Haushaltungen in Hemmental verteilt werden. Zudem werden wir sie jeweils an die auswärts wohnenden DVH-Mitglieder verschicken. Wir freuen uns auf viele spannende Berichte und Gedanken.

Am 6. März richtete ich anlässlich der in der Turnhalle Hemmental stattfindenden Generalversammlung des Jagdschutzvereins als Präsident des DVH ein **Grusswort** aus.

Am 6. April fand eine Sitzung der **Arbeitsgemeinschaft** statt. In Absprache mit den Vereinen in Hemmental übernimmt künftig der DVH die Aufgabe, zu diesen Sitzungen einzuladen, sie zu präsidieren und auch für die Protokollierung besorgt zu sein.

DORFVEREIN HEMMENTAL

Wir verstehen dies als einen Dienst an den in Hemmental tätigen Vereinen. An der April-Sitzung wurden einerseits Terminabsprachen vorgenommen. Darüber hinaus legten wir auch die Reihenfolge fest, in welcher die verschiedenen Vereine die Verantwortung für die Durchführung der 1. August-Feier übernehmen werden. Der DVH ist gerne bereit, bei der Organisation dieser Veranstaltung mitzuhelfen, wenn dies die Vereine wünschen. Der Turnverein, der in diesem Jahr für die Durchführung der Feier verantwortlich zeichnet, wird auf dieses Angebot verzichten.

Am 8. April fand eine **Begegnung** zwischen dem **Stadtrat** und den **Quartier-, Einwohner- und Dorfvereinen in Schaffhausen** statt. Dies ist eine wertvolle Vernetzungsmöglichkeit und bietet die Chance, Anliegen auf höchster Ebene zu deponieren.

Am 2. Juli wird die **Knabenmusik Schaffhausen** in oder vor der Turnhalle ein Konzert durchführen; der Männerchor wird die Festwirtschaft übernehmen und dafür besorgt sein, dass neben dem musikalischen Genuss auch das Kulinarische nicht zu kurz kommt. Genaue Angaben werden noch folgen – wir laden Sie aber schon heute zu dieser besonderen Veranstaltung ein!

Am 21. Oktober wird die zweite **Begegnung** zwischen dem **Stadtrat** und den **Quartier-, Einwohner- und Dorfvereinen in Schaffhausen** stattfinden – der DVH wird dabei die Rolle des Gastgebers übernehmen.

Ein Ausblick in die fernere Zukunft schliesst diese Liste wichtiger Informationen ab: Am **1. Januar 2010** wird der DVH einen **Neujahrsapéro** in einfacher Form organisieren – wenn möglich auf dem Dorfplatz. Dieser soll zu einer neuen Tradition werden.

Vielen Dank für alle Unterstützung der Arbeit des DVH. Und wenn Sie ein Anliegen haben, dann melden Sie sich bitte bei uns. Wir werden gerne mithelfen, nach Lösungen zu suchen.

Daniel Leu
Präsident des DVH

ABENDUNTERHALTUNG DES RADFAHRERVEREINS (27./28. MÄRZ 2009)



IMPRESSIONEN





«Schlau muss mer sii!» - Einmal mehr sorgte die talentierte und spielfreudige Theatergruppe mit ihrem Schwank – diesmal rund um einen unheilbaren Zocker, eine geplatzte Hochzeit, erwachende Liebe und eine clevere Grossmutter – für einen lustigen Abend.

AUS DEM GROSSEN STADTRAT

Nun ist es so weit: Seit Januar 2009 sitzen Hermann Schlatter und ich im Grossen Stadtrat (GSR). Als Vertreter des Ortsteils Hemmental werde ich so oft als möglich vom Geschehen im Grossen Stadtrat berichten, und wie ich Hermann kenne, werdet ihr auch von ihm immer wieder etwas hören.

Der Januar war noch ruhig, da nur gerade eine Sitzung abgehalten wurde mit dem Traktandum der Wahlen des Büros und der festen Kommissionen, wo Hermann Schlatter in die Geschäftsprüfungs-Kommission und ich in die Kommission für Bau, Planung, Verkehr, Umwelt und Sicherheit gewählt wurden. Diese festen Kommissionen sind wichtig, da dort sehr viele Geschäfte für den GSR vorbereitet werden. Anschliessend wurden noch verschiedene Geschäfte den Kommissionen zugeteilt, bevor dann sofort ins Park-Casino gewechselt wurde, wo die neue GSR-Präsidentin Christa Flückiger den gesamten Rat und Freunde eingeladen hatte.

Auch im Februar wurde nur eine Sitzung abgehalten, in der Geschäfte behandelt wurden, die vom alten Rat noch vorbereitet, aber nicht mehr beschlossen wurden. Nach ausgiebiger Diskussion und diversen Teilabstimmungen wurden folgende Geschäfte bewilligt:

- Neufestlegung des Sitzungsgeldes 25 Ja, 10 Nein
- Schule für Haushalt und prakt. Lebensgestaltung 18 Ja, 16 Nein

Die Ratsarbeit ist ein neues Kapitel für mich, wo die Geduld sehr gefordert wird. Bis alle, die gerne reden, fertig sind, verstreicht einige Zeit – nicht vergleichbar mit der Arbeit im Gemeinderat, wo eben die Geschäfte direkt besprochen und erledigt wurden. Im Gemeinderat kann auch jedes Mitglied seine Meinung einbringen und versuchen, die anderen zu überzeugen oder mindestens einen Kompromiss zu finden. Im GSR hingegen wird die Hauptarbeit in den Kommissionen und Fraktionen erledigt. Bis die Vorlage schliesslich im GSR behandelt wird, sind die Meinungen schon gemacht. Wenn man da noch etwas an der Vorlage ändern möchte, braucht es schon sehr starke Argumente – das musste ich in den ersten Sitzungen schon lernen resp. zur Kenntnis nehmen.

AUS DEM GROSSEN STADTRAT

Im März wurden Geschäfte beschlossen, die auch für Hemmental sehr wichtig sind: Die Einführung des integralen Tarifverbundes und die Beschaffung eines neuen Billettausgabesystems der Verkehrsbetriebe Schaffhausen, sowie Tarifierleichterungen im integralen Tarifverbund im Rahmen der Neuordnung der Finanzierung der VBSH. Diese für Hemmental spürbare Verbesserung soll auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2010 eingeführt werden, was bedeutet, dass auch wir die gleichen Preise bezahlen wie auf dem übrigen Netz, oder dass auch mit der gleichen Fahrkarte bis Zürich gefahren werden und diese Fahrkarte im Bus gelöst werden kann. Hier gibt es aber bereits Stimmen, welche die Beiträge der Stadt streichen, die Preise auf das Niveau der Stadt Zürich anheben und den Taktfahrplan von 10 auf 15 oder 30 Minuten anheben möchten (Till Hardmeier).

Weitere Geschäfte wurden ebenfalls beschlossen, so die Anschaffung eines Gelenkdieselbusses und die Weiterführung der Teilautonom geleiteten Schulen Steingut, Hohberg und Steig bis zum Ende des Schuljahres 2009/10. Wäre der Schulversuch abgebrochen worden, hätten diese Schulen zur traditionellen Schulleitung zurückgeführt werden müssen und bei Annahme des Entscheides durch das Volk ein Jahr später wieder zurück in geleitete Schulen – für das Lehrpersonal und vor allem für die betroffenen Kinder ein absoluter Blödsinn. In der jetzigen Situation kann ohne Druck eine Vorlage zuhanden der Stadtbevölkerung vorbereitet werden, und nach der Abstimmung kann der Volkswille umgesetzt werden.

Ich wurde von einigen Leuten angesprochen, wie jetzt die korrekte Anschrift unseres Dorfes sei. Diese ist nach wie vor **8231 Hemmental**.

Nun haben auch Hermann Schlatter und ich die ersten 100 Tage im GSR hinter uns. Für mich ist es eine neue und Interessante Erfahrung. Auch Leserbriefe und Zeitungsartikel liest man etwas anders als vorher. Und schliesslich füllt sich auch der Jahreskalender mit vielen Terminen...

Daniel Schlatter, GSR

PERSÖNLICH...

Seit Januar 2009 gibt es im Schulhaus Hemmental einen **Einwohnerschalter**, der jeweils dienstags von 11.00 bis 12.00 Uhr und donnerstags von 17.00 bis 18.00 Uhr geöffnet ist. Zuständig für diesen Schalter ist **Werner Kausch**, der Leiter der Einwohnerkontrolle der Stadt Schaffhausen. Zwar ist das Angebot des neuen Schalters nicht so umfangreich, wie es dasjenige der Gemeindekanzlei war, weil die Dienstleistungen der Verwaltung auf diverse Abteilungen verteilt sind und nur die Einwohnerkontrolle in Hemmental vertreten ist. Doch deren Motto «goht nid – gliits nid» gilt auch hier, und wer zu Werner Kausch geht, darf mit einer freundlichen, sachbezogenen und kompetenten Bedienung rechnen.



Wer aber ist dieser Werner Kausch, der nun zweimal pro Woche hier arbeitet? Was lässt sich über den 44-jährigen «Schalterchef» sagen, der mit seiner Frau, der 15-jährigen Tochter und dem 14-jährigen Sohn in Herblingen wohnt? Wir haben ihm einige Fragen gestellt...

Werner Kausch, was wollten Sie als Junge werden?

Mein Traumberuf war Privatdetektiv. Mit den Jahren stärkte sich aber mein realistisches Denken, und ich wurde Polizist. Diesen Beruf übte ich

während 15 Jahren in Schaffhausen aus.

Und was tun Sie heute, wenn Sie NICHT arbeiten?

Einen grossen Teil meiner Freizeit verbringe ich mit Garten- und Umgebungsarbeiten rund um unser Haus, welches wir vor drei Jahren beziehen konnten.

Wenn man Sie zum Mittagessen einladen wollte – was sollte man besser nicht kochen?

Kutteln, Artischocken und gedämpfte Chicorée esse ich nicht.

PERSÖNLICH...

Welche Werte sind für Sie die wichtigsten in Ihrem Leben?

Am wichtigsten für mich ist soziale Sicherheit, Geborgenheit und eine gute Gesundheit.

Was macht Ihnen Freude?

Ich besuche gerne Musicals – ein gutes Musical macht mir sehr viel Freude.

Was nervt Sie?

Extremismus und Absolutismus kann ich nicht ausstehen – für mich zählt jede Meinung.

Worüber können Sie staunen?

Ich staune über Zauberkünstler und Artisten.

Was gehört in Ihren Augen zu den überflüssigsten «Früchten des menschlichen Fortschritts»?

Für mich überflüssig und sinnlos sind alle motorisierten Rennsportarten, welche unserer Natur schaden.

Was gehört zu Ihren aussergewöhnlichsten Erfahrungen?

Die aussergewöhnlichste Erfahrung in meinem Leben – neben der Geburt meiner beiden Kinder – war die Dankbarkeit einer Mutter, deren Kleinkind ich vor dem Kindstod bewahrt habe.

Welches ist für Sie der schönste Ort in Hemmental?

Hemmental kenne ich noch nicht so gut wie die Stadt. Früher hielten wir uns im Winter oft am nördlichen Schlittelhang auf – dort gefiel es mir sehr gut. Einen eigentlichen Lieblingsplatz habe ich mir aber noch nicht ausgesucht. Momentan fehlt mir auch die Freizeit, um Hemmental besser kennen zu lernen. Im Zuge der Registerharmonisierung werden wir aber einen grossen Teil Hemmentals zu Fuss abspazieren, und dabei werde ich das Dorf und die Umgebung sicher auch besser kennen lernen.

Herzlichen Dank für Ihre Offenheit. Wir wünschen Ihnen viele gute Erfahrungen in Hemmental – und dass Sie hier auch bald Ihren Lieblingsplatz finden werden.

SCHNAPPSCHÜSSE GESUCHT!

Liebe Leserin
Lieber Leser

Im Laufe der vergangenen Jahre habe ich ein beachtliches Archiv mit Fotos und Dokumenten aus der Geschichte Hemmentals angelegt. 1990 organisierten wir aus Anlass der 900 Jahr-Feier eine Fotoausstellung, und zum Jubiläum «150 Jahre Kindergarten» zeigten wir eine Dia-Show in der Kirche. Die alten Fotos lösten Freude aus, und wir bekamen viele positiven Echos.

Es ist mir ein Anliegen, besondere Momente des heutigen Lebens in Hemmental festzuhalten – als zeitgeschichtliche Dokumente für die Zukunft. Deshalb trifft man mich auch überall mit dem Fotoapparat an. Ich ahne aber auch, dass in so manchen Stubenbuffets fotografische Schätze aus der Vergangenheit lagern. Diese möchte ich gerne sichern, bevor sie verstauben und verloren gehen. Aus diesem Grund möchte ich Sie anfragen, ob Sie uns Ihre Bilder ausleihen, damit wir sie zu einem späteren Zeitpunkt der Öffentlichkeit zeigen dürfen: an einem Anlass, in unserer Hämedaler-Poscht oder auf der Homepage www.hemmental.ch. Konkret stelle ich mir dies so vor:

- Sie überlassen mir – selbstverständlich nur vorübergehend – Ihre Fotos und Dokumente (Regula Ruckstuhl, Hauptstrasse 35, 8231 Hemmental oder regi.ruckstuhl@bluewin.ch).
- Die Fotos oder Dokumente werden von mir eingescannt und archiviert.
- Sie erhalten die Originale wieder zurück.
- Indem Sie mir Ihre Fotos oder Dokumente zur Verfügung stellen, geben Sie auch die Einwilligung, dass diese für nicht-kommerzielle Zwecke (Ausstellung, Hämedaler-Poscht, Website) verwendet werden dürfen.

SCHNAPPSCHÜSSE GESUCHT!

Ich bin überzeugt: Zusammen verfügen wir Hemmentalerinnen und Hemmentaler über eine ansehnliche Sammlung interessanter und wertvoller Zeitdokumente.

Und so manches Foto vermag schöne Erinnerungen an gelungene Anlässe zu wecken, zeigt alte Dorfansichten oder bringt Menschen ganz einfach zum Schmunzeln. „Ah, da isch dä Länggi gsi...“ usw.

In diesem Sinne hoffe ich auf Ihre Mithilfe und grüsse Sie freundlich.

Regula Ruckstuhl-Schlatter



SCHNAPPSCHÜSSE GESUCHT!



Chilbi im Schulhauskeller 1964

FÜR JUNGE KÖPFE

Liebe Kinder und Jugendliche

In der **Hämedaler-Poscht** wird es hoffentlich in Zukunft immer wieder Beiträge **über** euch zu lesen geben. Daneben soll aber jeweils auch ein Beitrag speziell **für** euch bestimmt sein. Mit einem Rätsel machen wir hier nun den Anfang: **Wer findet heraus, wie oft in der folgenden Geschichte ein «Leu» versteckt ist?**

*Beispiel: Susi **Leu**twylers Kron**leu**chter gefie**l** **Eu**sebia sehr gut.*

Unter allen richtigen Einsendungen, welche bis am **31. Mai 2009** bei Urs Schweizer, Leuenhof 12, 8231 Hemmental, eintreffen, wird ein Ex-Libris-Gutschein in Höhe von **CHF 20.—** verlost. Viel Spass!

Max Leupp, der Direktor eines kleinen Zoos im Kanton Zürich, war gerade zur Kur in Leukerbad, als ihn sein Manager anrief: «Max, eine Katastrophe ist geschehen! Heute Nacht ist unser Gorilla gestorben...» Der Direktor war erschüttert. Nach langem Überlegen antwortete er langsam: «Wir sind es den Leuten schuldig, dass sie bei uns auch künftig einen Affen anschauen können. Hänge also in der ETH Zürich ein Plakat an die Werbesäule und suche einen Sportstudenten, der gegen gute Bezahlung für ein paar Wochen die Rolle unseres Gorillas übernimmt.»

Der Manager tat schleunigst, was ihm befohlen worden war, und schon bald konnte er mit freudig leuchtenden Augen einen fähigen Studenten namens Eugen einstellen. Dieser konnte seine sportliche Begabung nicht verleugnen, und er gab als Gorilla alles. Er brüllte, kletterte herum, hingte sich an ein Seil, schaukelte eine Weile und schwang dann noch stärker – und plötzlich rutschte er ab... Dummerweise fiel Eugen infolge seines extremen Schwingens geradewegs in den benachbarten Käfig. Als er sich dort umsah und einen mächtigen Löwen erblickte, beschleunigte sich sein Puls. Der Student vergass, dass er ja eigentlich ein Gorilla war, und er rief voller Angst so laut er konnte: «Hilfe, Hilfe!» Da flüsterte ihm der Löwe zu: «Sei bloss ruhig, sonst sind wir beide unseren Job los!»



TERMINE

Die vier Ausgaben der Hämedaler-Poscht erscheinen jeweils im Verlauf der Monate April, Juli, Oktober und Januar. An dieser Stelle werden alle Veranstaltungen im Erscheinungsmonat der aktuellen Ausgabe sowie in den folgenden drei Monaten publiziert. Das hat zur Folge, dass einige Veranstaltungen bei Erscheinen der Zeitschrift jeweils schon der Vergangenheit angehören. Deshalb ist die Terminliste beides: Ausblick und Chronik.

April

1.	Papiersammlung	Schule
4.	Sängerstadel in Beggingen	Männerchor
	Chränzli in Lohn, Frauenfeld	Frauenchor
4.	Trainingstag	DTV
5.	Palmsonntag (Konfirmation)	Reformierte Kirche
6.	Arbeitsgemeinschaft der Dorfvereine	Dorfverein
8.	Monatsversammlung	RVH
	Begegnung von Stadtrat und QV/EV/DV	Dorfverein
11.-25.	Schulferien	Kiga/Schule
12.	Ostergottesdienst	Reformierte Kirche
18.	Generalversammlung	Moto-Club
24.	Gemeindeversammlung	Gemeinde
26.	Servelat-Verkauf auf dem Kreuzweg	TV

Mai

1.	1. Obligatorische Übung mit Brunch	Schützenverein
3.	Verschiebedatum Servelat-Verkauf	TV
8./9.	Schulbesuchstage	Schule
9.	Besuch Opernhaus Zürich	Frauenchor
15.	Schulbesuchsmorgen Kindergarten	Kiga/Schule
16.	Mannschaftsübung	Feuerwehr
	Freundschaftsschiessen	Schützenverein
21.	Zelgli-Gottesdienst	Reformierte Kirche
23.	Chläggi-Cup in Wilchingen	DTV
30.-31.	Pfingsttour RVH	RVH
30.5.-1.6.	Pfingsttour Moto-Club	Moto-Club

TERMINE

Juni

5.-7.	Eidg. Feldschiessen	Schützenverein
6.	Turnfest in Beringen	TV (Männerriege)
6.-7.	Tannzapfencup in Dussnang	TV
10.	Monatsversammlung	RVH
13.	Jugendturntag Buben in Löhningen	TV (Jugendriege)
	Radrennen (Breitekriterium)	RVH
14.	Jugendturntag Mädchen in Löhningen	DTV (Meitlieriege)
15.	Mannschaftsübung	Feuerwehr
16.	Singen für alle in der Kirche	Frauenchor
19.	2. Obligatorische Übung	Schützenverein
20.-21.	Turnfest in Biglen	TV (Männerriege)
20.	Chilbi und Meitli-/Buebe-Ränne	Landfrauen + RVH
21.-27.	Calvin-Ausstellung in der Kirche	Reformierte Kirche
24.	Papiersammlung	Schule
24.	Monatsversammlung	RVH
26.-28.	St. Galler Kantonal-Turnfest in Will	DTV / TV

Juli

2.	Konzert Knabenmusik mit Festwirtschaft	Männerchor
4.7.-8.8.	Schulferien	Kiga/Schule
4.-5.	Kantonales Schützenfest in Sarnen OW	Schützenverein
18.	Sommerfest im Schützenstübli	Schützenverein

ADRESSEN

VEREINE

Damenturnverein

Daniela Guida-Cimini
Hochrahn 46, 8231 Hemmental
solodani@shinternet.ch, 052 685 10 40

Dorfverein

Daniel Leu-Leu
Schlatterhof 4, 8231 Hemmental
praesident@hemmental.ch, 052 682 14 04

Frauenchor

Sylvia Leu-Bächtold
Gehrenhalde 51, 8231 Hemmental
sylvialeu@bluewin.ch, 052 685 41 14

Jagdgesellschaft

Jean-Michel Hatt
Grütlistrasse 50, 8002 Zürich
jmhatt@vetclinics.uzh.ch, 044 635 83 42

Landfrauenverein

Christine Schlatter
Hochrahn 65, 8231 Hemmental
christine.schlatter@bluewin.ch, 052 685 41 81

Männerchor

Marc Meier-Wanner
Hochrahn 51, 8231 Hemmental
sbc.meier@bluewin.ch, 052 685 03 49

Motorradclub

André Baumgartner
Hauptstrasse 20, 8231 Hemmental
info@mc-hemmental.ch, 052 685 41 66

Männerriege

Matthias Schlatter
Hauptstrasse 50, 8231 Hemmental
matti.schlatter@hotmail.com, 052 685 40 45

Radfahrerverein

Markus Leu
Randenstrasse 39, 8231 Hemmental
praesi@rvh.ch, 052 685 42 77

Schützenverein

René Hatt
Bruggwiesen 3, 8231 Hemmental
rene.hatt@hastag.ch, 052 685 41 08

ADRESSEN

Turnverein

Stefan Leu
Hauptstrasse 35, 8231 Hemmental
stefan.leu@tiscali.ch, 052 682 18 52

Unihockey-Team

Michael Leu
zur neuen Heimat, 8231 Hemmental
michael.leu@bluewin.ch, 052 685 42 42

KIRCHE

Reformiert

Pfarrer Beat Wanner
Schlattegarten 10, 8231 Hemmental
hemental@ref-sh.ch, 052 685 42 55

Römisch-katholisch

Pfarrei St. Maria
Promenadenstrasse 23, 8200 Schaffhausen
st.maria@pfarreien-schaffhausen.ch,
052 625 41 08

SCHULE

Vorsteher

Daniel Klein
Schulhaus, 8231 Hemmental
pshemental@schulensh.ch, 052 685 41 20

Kindergarten

Franziska Luginbühl
Kindergarten, 8231 Hemmental
Franziska.Luginbuehl@sunrise.ch,
052 685 40 17

Ephorin

Vreni Osterwalder (Stadtschulrat)
Vorstadt 43/45, 8200 Schaffhausen
052 632 53 35

ADRESSEN

VERSCHIEDENES

Bänkliweg

Bänkliweg Hemmental
Postfach, 8231 Hemmental
baenkliweg@hemmental.ch

Einwohnerschalter

Werner Kausch
Einwohnerkontrolle Schaffhausen,
Safrangasse 8, 8200 Schaffhausen
einwohnerkontrolle.sh@stsh.ch, 052 632 52 75

Öffnungszeiten in Hemmental

Dienstag: 11.00-12.00 Uhr

Donnerstag: 17.00-18.00 Uhr

Feuerwehr

Patrick Maurer
Splügenstrasse 12, 8200 Schaffhausen
Patrick.Maurer@ktsh.ch, 052 620 04 30

Jagdaufseher

Beat Schori
Schlattehof 2, 8231 Hemmental
052 685 41 15

Waldspielgruppe

Yvonne Schweizer
Leuenhof 12, 8231 Hemmental
u.y.schweizer@bluewin.ch, 052 682 13 84

IMPRESSUM

Die **Hämedaler-Poscht** erscheint vierteljährlich (jeweils im April, Juli, Oktober und Januar). Sie hat zum Ziel, über das vielseitige Leben in Hemmental zu informieren, Plattform für Gedanken und Anliegen zu sein und auf diese Weise die Dorfgemeinschaft zu fördern. Verantwortlich für die Herausgabe ist der **Dorfverein Hemmental**. Beiträge können jeweils bis am 31. März, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember an folgende Adresse gesandt werden:

Urs Schweizer
Leuenhof 12
8231 Hemmental
Tel. 052 682 13 84
E-mail: info@hemmental.ch

Für Einwohnerinnen und Einwohner Hemmentals ist die Zeitschrift gratis. Ausserhalb Hemmentals wird die **Hämedaler-Poscht** nur an Mitglieder des Dorfvereins Hemmental, an die Quartiervereine und an Verantwortungsträgerinnen/-träger der Stadt Schaffhausen sowie an ausgewählte Medien verschickt.

Die Auflage dieser Ausgabe der **Hämedaler-Poscht** beträgt 400 Exemplare.

Aktuelle Informationen und Bildgalerien, wichtige Adressen und viel Wissenswertes über Hemmental finden Sie ausserdem auf der Website www.hemmental.ch.

QUELLENANGABE FÜR DIE FOTOS / ILLUSTRATIONEN DIESER AUSGABE

Daniel Leu-Leu:	Seiten 5, 17, 19, 20, 21, 24
Regula Ruckstuhl-Schlatter:	Seiten 27/28
Sandra Schöpfer:	Seiten 14/15
Urs Schweizer:	Titelseite
Städtische Werke/Tiefbauamt:	Seiten 6, 7, 8, 10, 11
www.equipeunihockey.ch :	Seite 5
www.geocities.com :	Seite 29
www.kadetten-stafette.ch :	Seiten 12/13
www.scsch.ch :	Seite 5
www.torex.ch :	Seite 3